



Herrn Landrat
Christoph Göbel
Landratsamt München
Mariahilfplatz 17

81541 München

Dr. Oliver Seth
Endlhauserstr. 8

82064 Straßlach-Dingharting

Straßlach, 09.10.2016

Antrag – Blühender Landkreis München

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit stellen wir folgenden Antrag:

Der Landkreis München folgt dem Beispiel anderer Landkreise und initiiert das Projekt „Blühender Landkreis München“. Ziel dieses Projektes soll sein, für die Rolle der Biodiversität zu sensibilisieren und Projekte entstehen lassen, die dazu beitragen den Artenreichtum zu erhöhen. Auf Initiative des Landkreises und in Zusammenarbeit mit den 29 Kommunen sollen Angebote geschaffen und Aktivitäten initiiert werden, die es den Kommunen und jedem Bürger und Gartenbesitzer ermöglicht, etwas für den Blütenreichtum in Garten und Landschaft zu unternehmen. Die möglichen Aktivitäten sind vielfältig und könnten z.B. die Verteilung von Saatgut für Blumenwiesen, die Ansaat von Blühstreifen, Vorträge, Ausstellungen, Blühstreifenpatenschaften etc. .. sein.

Einzelne Projekte sollten in einer Steuerungsgruppe erarbeitet werden, der neben der Verwaltung, dem Kreisfachberater für Gartenkultur, Landespflege und Grünordnung, möglichst auch Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen, das Netzwerk Blühende Landschaft (<http://bluehende-landschaft.de>), Landwirtschaftsverbände, Imkervereine und weitere wichtige Teilnehmer wie der BUND, NABU etc. angehören.

Begründung:

Der Landkreis München ist von einer reich strukturierten Landschaft geprägt und gehört zu den prosperierendsten und am dichtesten besiedelten Regionen Bayerns.

Das Angebot an blühenden Pflanzen in unserer freien Landschaft nimmt hier allerdings ständig ab. Blühende Pflanzen sind aber wichtig als Nahrungsgrundlage für Insekten und insbesondere z.B. Bienen und Wildbienen. Aufgrund des höheren Blütenreichtums in den Städten macht das Imkern in den Städten oft mehr Sinn als mancherorts auf dem Land. Dem Menschen ist die Biene nach Rind und Schwein das dritt wichtigste Tier.

Maßgebliche Gründe für den Rückgang blühender Pflanzen sind die Ausdehnung von Siedlungsflächen und der Strukturwandel in der Landwirtschaft. Deshalb ist es nötig, dass Landkreis

und Kommunen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam gegensteuern. In der Süddeutschen Zeitung wurde in dem Artikel „Warum so viele Insekten sterben müssen“ die aktuelle Entwicklung eindrücklich analysiert.

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/bad-toelz-wolfratshausen-dramatisches-insektensterben-1.3005681>

In zahlreichen Landkreisen wird bereits sehr erfolgreich daran gearbeitet, die Biodiversität unserer Landschaft wieder zu erhöhen.

Landkreis Esslingen

Der Landkreis Esslingen ist im Projekt „Blühender Landkreis Esslingen“ auf vielfältige Weise aktiv. In diesem Jahr wurde ein Fotowettbewerb "schönster, naturnaher Garten" durchgeführt. Der Landkreis lud Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Städten und Gemeinden zur Tagung "Blütenreichtum im Öffentlichen Grün" ein. Vier Referenten gaben Tipps und Anregungen, wie mehr Blühflächen in das Ortsbild integriert werden können und wie bestehende Grünflächen so umgestaltet werden können, dass ein Mehrwert für Natur und Umwelt entsteht. Weitere Informationen zur Veranstaltung findet sich auf der Website des Landkreises Esslingen (<http://www.landkreis-esslingen.de/Lde/start/service/Bluehender+Landkreis+Esslingen.html>). In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb und dem Umweltzentrum Neckar-Fils in Plochingen, bietet der Landkreis verschiedene Veranstaltungen zum Thema an.

Landkreis Zollernalb

Im Landkreis Zollernalb wurde im Jahre 2009 das Leader-Projekt „Blühender Zollernalbkreis“ initiiert. Die Initiative wurde von Landrat, Kreisökologen und dem Obst- und Gartenbauberater unterstützt. Ziel des Projektes war es, den Bürgerinnen und Bürgern anhand praktischer Beispiele Wege aufzuzeigen, aktiv etwas für den Blütenreichtum im Garten und in der Landschaft zu tun. Entsprechend den Grundideen des „Netzwerk Blühende Landschaft“ arbeiteten beim Pilotprojekt „Rosenfeld“ Behörden wie das Landratsamt Zollernalbkreis und die Stadt Rosenfeld mit einer Schule, den vier Obst- und Gartenbauvereinen des Stadtgebietes und den Imkervereinen zusammen. Außerdem wurden weitere Fachleute hinzugezogen.

Auf Flächen der Stadt außerhalb als auch innerhalb der Bebauung und auf landwirtschaftlichen Flächen wurden im ersten Jahr verschiedene Saadmischungen eingesät. Neben den für die Landwirtschaft vorgeschriebenen Mischungen kamen Blühmischungen der Firma Rieger&Hofmann und der Stadt Mössingen zum Einsatz.

Gepflegt wurden die Flächen von den Obst- und Gartenbauvereinen und dem Bezirksimkerverein. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr überzeugten nicht nur die beteiligten Vereine, sondern auch den Landrat. Weitere Projekte folgten: Bürgerinnen und Bürger konnten im zweiten Jahr kostenlos Saatgut für private Flächen anfordern.

Die Nachfrage war so groß, dass die zur Verfügung stehenden Mittel des Landratsamtes überschritten wurden. Parallel wurden vom Umweltamt des Zollernalbkreises zwei qualifizierte Broschüren unter dem Motto „Blühender Zollernalbkreis“ und „Artenfibel“ herausgebracht. Diese können auf der Internetseite des Landratsamtes heruntergeladen werden. Auf einem Gelände entstand ein 7000 Quadratmeter großes Demonstrationsfeld mit den verschiedensten ein- und mehrjährigen Blühmischungen. Das Projekt wurde mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Neben Broschüren gab es Presseartikel, Poster, Vorträge und etliche Ortstermine zur Besichtigung der Flächen und zu Bestimmungsübungen.

Wichtiges Anliegen war es, auch die Bevölkerung einzubeziehen. Inzwischen besteht reger Erfahrungsaustausch beteiligter und interessierter Bauhofleitungen des Landkreises, der über das

Ende des Leader-Projektes bestehen bleiben soll. Den Abschluss der erfolgreichen Initiative bildete eine Versammlung des Landrates mit den Bürgermeistern des Kreises, sowie Energiefachleuten, Wirtschaftsförderern und Bankvorständen im September 2011. Die Bürgermeister berichteten, dass der „Blühende Zollernalbkreis“ nach anfänglicher Skepsis auf sehr positive Resonanz in der Bevölkerung trifft.

Website des [Zollernalbkreises](#)

Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen

Auch in unserem Nachbarlandkreis Bad-Tölz-Wolfratshausen ist man sehr aktiv. Sehr schön erblühen hier z.B. im Sommer inmitten von Kreisverkehren Blumenwiesen.

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/gegen-das-bienensterben-bluehende-landschaften-1.3070709>

Mit den besten Grüßen

gez. Dr. Oliver Seth

gez. Christoph Nadler
Fraktionssprecher